

# Wo das Feilschen noch zum Alltag gehört

2018 fokussiert der Panoramakalender von Helvetas auf die verschiedenen Arten von Handel. Die farbenfrohen Bilder zeigen, wie dieser fernab von Globalisierung und Technisierung funktioniert. Ein Begleitheft unterstützt bei der Vermittlung von Hintergrundwissen.

Mit «grossformatigen und eindrücklichen Bildern» ermöglicht Helvetas seit über 40 Jahren ein «Fenster in den Süden». So auch im kommenden Kalenderjahr. Das Januarbild bietet eine Flucht aus der kalten grauen Schweiz ins farbenfrohe Marokko. Die «Souks» in Fès haben eine 1000 Jahre alte Tradition. Die Farben finden auch im Februar ihren Platz, nämlich in Pakistan. Der auf diesem Bild gezeigte Strassenmarkt befindet sich in Karatschi, dem Finanzzentrum des Landes. Das für Lehrpersonen bereitstehende Begleitheft liefert Hintergrundinformationen. Schülerinnen und Schüler erfahren so beispielsweise vom Seehafen und seiner Bedeutung für Karatschi und können Recherchen zu den zehn grössten Seehäfen der Welt anstellen. Dabei wird der Bezug zur Schweiz hergestellt: Wie funktioniert der Import in die und der Export aus der Schweiz, die von keinem eigenen Seehafen profitieren kann?

## «Und was hat das mit mir zu tun?»

Der wichtige Bezug zur Schweiz und zum Leben der Schülerinnen und Schüler wird im Begleitheft zu jedem Bild hergestellt. Wenn Frauen in Bangladesch für den Wiederaufbau einer Strasse Material zusammentragen, dann tun sie dies unter prekären Bedingungen. Die Schülerinnen und Schüler werden so etwa ans Thema Gleichstellung herangeführt.

Auch werden im Begleitheft wichtige Entwicklungen und Umstände in verschiedenen Ländern aufgezeigt. Die Schülerinnen und Schüler werden nicht nur mit wichtigen Themen wie dem Klimawandel, dem Umgang mit Geld oder der Abfallentsorgung konfrontiert.



Diese Strasse führt von der bolivianischen Hauptstadt La Paz zu den alten Ruinen von Tiahuanaco, ehemalige Handelshochburg, die heute zum Unesco-Weltkulturerbe gehört. © Alex Saberi / National Geographic

Sie lernen auch, sich mit anderen Kulturen und Lebensrealitäten auseinanderzusetzen. Sie erfahren folglich nicht nur, welche Bedeutung die Baumwollproduktion für China hat, sondern auch, welchen Einfluss sie durch den Kauf von Kleidern selbst darauf nehmen können.

## Emotionalität und Individualität

Dass sich die Schülerinnen und Schüler ab der sechsten oder siebten Klasse auf Lebensrealitäten fernab der Schweiz einlassen können, wird durch eindrucksvolle Zitate und Einblicke in individuelle Schicksale verstärkt. Allein anhand des Junibildes wäre es schwierig, das Zitat von Tesfaye Bizuneh zu verstehen: «Die Brücken führen nicht nur von einem Dorf zum anderen, sondern auch über kulturelle und nationale Grenzen sowie über die Grenzen in den Köpfen der Menschen hinweg.» Mit den Ausführungen zum sogenannten Süd-Südaustausch, bei dem in diesem Fall Know-how zum Brückenbau weitergegeben wird, erhält das Zitat jedoch seine Bedeutung.

Die Sorgen über zu viele Hausaufgaben und Prüfungen erscheinen durch den Einblick in das Leben zweier Rikschafahrer aus Hanoi sogleich viel kleiner. Dasselbe gilt auch für den Anblick des Slums Garib Nagar in Mumbai. Dort erkennen die Schülerinnen und Schüler in einem Bild den Gegensatz zwischen unvorstellbarer Armut und masslosem Reichtum. Obwohl der Kalender die Gegenwart Liberias, Kolumbiens oder Thailands abbildet, werden Erinnerungen an alte Handelsrouten wie die Seidenstrasse geweckt.

## Jeden Monat ein neues Abenteuer

Im Sinne des globalen Lernens beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit anderen Lebensrealitäten und stellen den Bezug zu ihrer eigenen her. Sie lernen, die Bilder nicht nur zu betrachten, sondern auch das, was abgebildet ist, zu hinterfragen.

Bevor sie sich mit den Hintergrundinformationen beschäftigen, werden auf den Arbeitsblätter Fragen zu jedem Bild gestellt. So nehmen sie wahr, welche Farben auf einem Foto

vorherrschten, welche Ware angeboten oder hergestellt wird. Auch können sie versuchen, den Entstehungsort eines Fotos zu erraten.

Die Einzel- oder Gruppenarbeiten sind vielfältig. Die Recherchen müssen nicht ausschliesslich im Internet erfolgen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich beispielsweise vor Ort in Bauernbetrieben oder auf Entsorgungsstellen zu erkundigen. Mit den zusammengetragenen Informationen können sie Werbespots und Plakate erstellen, Vorträge halten oder gar Debatten führen. Da das Kalenderbild jeden Monat wechselt, bietet sich zwölfmal im Jahr die Gelegenheit, das Bild ins Zentrum einer Unterrichtsstunde zu stellen.

Der Panoramakalender sowie das Begleitheft mit den Unterrichtsmaterialien können für CHF 34.– plus Versandkosten unter [www.fairshop.helvetas.ch](http://www.fairshop.helvetas.ch) bestellt werden.

**Anna Walser**